© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1855.

Vom

Herausgeber.

Seit dem Jahre 1848 sind unter dem Titel: „Bijdragen tot de dierkunde, uitgegeven door het genootschap Natura artis magistra te Amsterdam" sechs Hefte erschienen, in denen auch einige ichthyologische Beiträge enthalten sind. Diese Hefte waren mir bisher nicht zugänglich gewesen, ich trage daher das Hierhergehörige am entsprechenden Orte nach. Der erste Band ist hiermit abgeschlossen.

Günther lieferte in unserem Archive p. 196 Beiträge zur Kenntniss unserer Süsswasserfische. Sie beziehen sich auf Perca fluviatilis, Acerina Cernua, Lucioperca sandra und wolgensis. Letztere werden genau unterschieden.

Der Graf de Sinety hat in der Revue et Mag. de Zoologie VII. p. 231 die Fische, welche im Departement Seine-et-Marne leben, aufgezählt. Das Verzeichniss enthält 2 Percoiden, 3 Cataphracten, 16 Cyprinoiden, 1 Esox, 3 Salmonen, 1 Clupeacee, 1 Gadoiden, 1 Muraenoiden, 1 Acipeaser, 3 Cyclostomen, zusammen 32 Arten.

In einer Schilderung des Thierlebens am faulen Meere von Gustav Radde (Bull. de Moscou 1855. p. 159) wird bestätigt, dass der untere Siwash sowohl, wie der westliche keinen Fisch ernährt. Bei Tschungar fängt man noch vier Arten, nämlich Mugil cephalus, 2 Pleuronecten und einen Syn-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gnathus; sie ziehen bis dahin aus dem Asow'schen Meere. Gastrerosteus Fischeri Arndt ist nicht im faulen Meere, wohl aber in Schlammsalinen bei Perecop gefunden.

Peters gab in den Monatsberichten der Berliner Akademie 1855. p. 428 eine Uebersicht der in Mossambique beobachteten Seefische und zählte in dem Verzeichnisse 197 Arten auf. In unserem Archiv 1855. I. p. 234 ist dasselbe mit Hinzufügung der Süsswasserfische abgedruckt Dadurch ist die Zahl der Arten auf 238 erhöht worden. Die neuen Arten sind unten der Vollständigkeit wegen namhaft gemacht, obgleich die Abhandlung selbst unsern Lesern zugänglich ist.

Bleeker hat wiederum die Wissenschaft durch zahlreiche ichthyologische Beiträge bereichert, und die Kenntniss der Fauna des Indischen Archipels bedeutend gefördert. Gewiss wird jeder Zoologe die Nachricht freudig aufnehmen, dass wir die Hoffnung hegen dürfen, derselbe werde recht bald nach Europa zurückkehren, um unter grossartiger Unterstützung der Holländischen Regierung in einem Prachtwerke alle seine ichthyologischen Schätze und Erfahrungen zusammen zu tragen, und dadurch der wissenschaftlichen Benutzung erst recht zugänglich zu machen.

Im 8. Theile der Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indië. Batavia 1855 erschienen folgende ichthyologische Abhandlungen von Bleeker.

p. 151. Achtste Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Borneo. Zoetwatervisschen van Bandjermasin. Eine Sammlung von C. Helfrich gab hierzu die Veranlassung. Verf. kennt nunmehr 224 Arten von Borneo. Sie sind sämmtlich aufgezählt. Von 16 Arten ist der nähere Fundort unbekannt; von Bandjermasin sind 106 Arten bekannt; von Duson 1, Pengaron 23, Prabukarta 10, Sampit 36, Pontianak 45, Sambas 67, Pamangkat 28. Die beiden Heckel'schen Cyrene-Arten gehören zur Gattung Dangila, und C. ocellata Heck. ist identisch mit D. microlepis Bleeker. Die fünf neuen Arten sind unten genannt.

p. 169. Derde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van de Kokos-Eilanden. Durch eine Sendung von J. C. G. Ross stieg die Zahl der Arten von den Ko-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kosinseln auf 61. Vier Arten sind neu, von ihnen bildet eine eine neue Gattung der Panzerwangen.

p. 294. Vijfde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Ternate. Verf. erhielt von Goldmann eine Sammlung von 58 Arten, unter denen 2 neue, wodurch sich die Zahl der von Ternate bekannten Arten auf 146 hob.

p. 305. Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van de Batoe-Eilanden. Von dieser Inselgruppe, welche an der Westküste von Sumatra liegt, erhielt Verf. durch Major Schwenk eine Sammlung von 76 Arten. Will man diese zur Fauna von Sumatra rechnen, so würde die Anzahl der Arten derselben um 40 vermehrt werden, und auf 662 steigen. 9 Arten von ihnen sind als neu beschrieben.

p. 344. Von den Tausend-Inseln, nördlich von Java, sind dem Verf. Fische bekannt geworden, die fast alle auch bei den Inselchen nördlich von Batavia vorkommen.

p. 345. Von Tiku an der Westküste Sumatra's wurde dem Verf. eine Anzahl Fische übersandt, die meist schon von Sumatra bekannt waren.

p. 391. Zesde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Amboina. Durch eine Zusendung des Herrn Hoedt wurde die Zahl der Arten dieser Insel von 362 auf 428, und die der Fische von dem Molukkischen Archipel überhaupt auf 712 erhoben. 17 Arten sind als neu beschrieben und unten namhaft gemacht.

p. 434. Zevende Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Celebes. Verf. erhielt zwei neue Sendungen von Fischen aus Celebes, eine von Herrn Mock von Manado, eine andere von Herrn van Assenraad von Bonthain. Dadurch stieg die Zahl der bekannten Arten auf 390, worunter 243 von Macassar, 82 von Bulucomba, 34 von Bonthain, 6 von Maros, 30 von Kema, 2 von Tondano und 87 von Manado. 4 Arten sind neu.

p. 445. Vierde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van de Kokos-eilanden. In Folge einer neuen Zusendung des Hrn. Ross ist die Artenzahl von dieser Gruppe auf 89 angewachsen. 4 Arten sind neu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 552 bringt einen Index der im 8. Bande der Natuurk. Tijdschr. beschriebenen Species in systematischer Ordnung; es sind deren 68.

Ferner erschienen im 9. Bande derselben Zeitschrift von demselben Verfasser:

p. 65. Tweede Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van de Batoe-eilanden. Dadurch steigt die Anzahl der bekannten Arten von den Batu-Inseln auf 91, die von Sumatra auf 669. Zwei Arten sind neu.

p. 105. Tweede Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Halmaheira (Gilolo). Eine Sendung von 28 Arten durch Goldmann erhöhte die Zahl der von Halmahera bekannten Arten auf 89. Zwei sind wiederum neu.

p. 113. Nieuwe Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Sumbawa. Durch Piller erhielt Verf. 15 Fischarten von dort, so dass er nunmehr 57 Arten von Sumbawa kennt.

p. 155. In der Kürze werden einige Fische von Ternate genannt, durch welche die Zahl der Arten auf 151 steigt.

p. 191. Tweede Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Batjan. Es handelt sich um eine kleine Sammlung von Fischen, die im süssen Wasser gefangen wurden, mit Hinzufügung deren Verf. nunmehr 83 Arten von Batjan kennt. Zwei Arten sind neu.

p. 257. Nalezingen op de Vischfauna van Sumatra. Visschen van Lahat en Sibogha. Von P. L. Van Bloemen Waanders erhielt Verf. 51 Arten Süsswasserfische von Lahat, tief im Innern von Palembang; von S. Serié erhielt er 53 Arten von Simbogha an der Nordwestküste. Es ist eine interessante Thatsache, dass alle dem Verf. bekannte Arten Homaloptera von Java noch bei Lahat auf Sumatra leben, während derselbe früher nur eine Homaloptera von Sumatra kannte, welche auf Java noch nicht gefunden worden ist. Tief im Innern von Palembang lebt ein heringsartiger Fisch, aus dem Verf. eine neue Gattung bildet. Auch aus der Karpfenfamilie werden durch dieses Material drei neue Gattungen gegründet. 6 Arten sind neu. Verf. kennt nunmehr von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sumatra 653 Arten, und mit Einschluss der Batu-Inseln, die in geographischer Hinsicht zu Sumatra gehören, 697.

p. 281. Achtste Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Celebes. Der Verf. erhielt durch Van Oven 118 Arten aus den Gewässern von Macassar, 8 Arten durch Jansen von Amoerang im nördlichen Celebes, durch Mogk 10 Arten aus dem süssen Wasser von Sawangan und 45 Arten von Manado. Vier Arten sind neu. Es sind nun 454 Arten von Celebes bekannt; davon kommen auf Macassar 292, Bonthain 32, Bulucomba 80, Maros 6, Manado 131, Kema 29, Tondano 2, Amurang 9, Sawangan 8, unbestimmt 9.

p. 391. Verslag van eenige verzamelingen van visschen van Oost-Java. Durch eine ganze Anzahl kleiner Zusendungen aus verschiedenen Punkten der Insel durch die Herren Broekmeyer, Van Deventer und Hartzfeld wurde die Zahl der von Ost-Java bekannten Arten auf 246 erhoben. Eine Anzahl neuer Arten wird bei dieser Gelegenheit beschrieben.

p. 415. Negende Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Borneo. Zoetwatervisschen van Pontianak en Bandjermasin. Hiernach kennt Verf. nunmehr 65 Arten von ersterem, 121 von letzterem Orte. 6 neue Arten.

p. 431. Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van het eiland Groot-Obij. Bekanntlich ist Gross-Obij die grösste Insel einer südlich von Batjan und nördlich von Buru gelegenen Gruppe. Dieselbe war bisher völlig unbekannt in ichthyologischer Beziehung. Verf. empfing durch Goldmann 32 Arten von dort. Von ihnen waren 7 Arten dem Verf. noch nicht von den Molukken bekannt, drei sind neu.

p. 491. Derde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Batjan. Eine dem Verf. zugesendete Sammlung von Bernelot Moens bestand aus 55 Arten Seefische und 17 Arten Süsswasserfische. Von ihnen waren 52 neu für die Fauna von Batjan, 13 neu für die Fauna der Molukken, zwei neu für die Wissenschaft. Das Verzeichniss sämmtlicher Arten von Batjan enthält 135 Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 527 ist endlich wieder ein Verzeichniss aller der in diesem Bande beschriebenen Fische mit Hinzufügung des Fundortes gegeben.

Bleeker machte ferner eine Abhandlung über einige Fische von Vandiemensland in Verhandelingen der koninklijke Akademie van Wetenschapen II. 1855 bekannt. Er wurde durch die Erwerbung von acht Fischen von Hobarttown durch Hrn. Goetzee veranlasst, die Neuholländischen Fische in einem Verzeichnisse zusammenzustellen. Danach sind von Australien (ausser Polynesien) 336 Fische bekannt, wovon 236 auf Neuholland, 71 auf Neuseeland, 70 auf Vandiemensland, 8 auf die Norfolksinseln und 5 auf die Aucklandsinseln kommen, während 103 dieser Arten, also weniger als der dritte Theil auch ausser Australien gefunden worden, und daher 233 Arten Australien eigenthümlich sind. Von den obengenannten 8 Arten sind vier für Vandiemensland neu, und zwei haben Gelegenheit zur Aufstellung zweier neuen Gattungen gegeben, s. u. Dieselben sind abgebildet.

Von einer „Synopsis of the Ichthyological Fauna of the Pacific slope of North America, chiefly from the collections made by the U. S. Exploring Expedition under the command of Capt. C. Wilkes, with recent additions and comparisons with Eastern types“ hat Agassiz in Silliman Amer. Journ. XIX. p. 71 und 215 den Anfang geliefert. Dieser beschäftigt sich ausschliesslich mit den Cyprinoiden, und bei diesen finden sich unten einige nähere Angaben über diese Arbeit.

Von Fischen kommen auf und an den Biber-Inseln im Michigan-See nach Strang Ninth Smithsonian Report p. 282 vor: Bachforellen in den kleinen Strömen häufig; die kleinen Seen auf den Inseln sind fischreich, namentlich an Barschen, Catostomus und Grystes. Im Michigan-See um die Inseln kommen vor Acipenser die im Winter unter dem Eise mit Speeren gefangen werden, Hechte, Salmo siskowit und amethystus, welcher letztere um den ersten November laicht, und eine Art Coregonus unter dem Namen whitefish ausserordentlich häufig und nächst dem Siskowit am meisten geschätzt; ihre Fischerei wird beschrieben; eine andere Art unter dem Namen herring ist kleiner, beide werden eingesalzen, ferner Lota und Pomotis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die bei Fort Ripley, Minnesota vorkommenden Fische findet sich von Head eine kurze Notiz Ninth Smithsonian report p. 192.

Baird erstattete der Smithsonian Institution Bericht über die Fische, welche er an den Küsten von New-Jersey und Long-Island im Sommer 1854 beobachtete. Das Verzeichniss umfasst 67 Arten, unter denen mehrere neue, die unten namhaft gemacht werden. Bei den einzelnen Arten sind Bemerkungen über Färbung, Vorkommen u. s. w. gegeben. Ninth Smithsonian report p. 317—353.

In „Eighth annual report of the regents of the university of the State of New-York on the condition of the state Cabinet of natural history, made to the Senate, January 15, 1855. Albany 1855." ist p. 49—69 ein Verzeichniss der Fische enthalten, welche im Staate New-York leben, wie sie in Part. IV der New-York-Fauna von Dekay beschrieben sind. Ihrer sind 292 Arten. Diesem Verzeichnisse ist ein Anhang mit solchen Fischen, die seitdem in dem Staate entdeckt sind, hinzugefügt, wodurch die Zahl der Arten auf 355 steigt.

In H. G. Dalton's „History of British Guiana, London 1855" wurden p. 336 des zweiten Bandes die Fische besprochen, mit besonderer Benutzung des Schomburgk'schen Werkes, und mit den dort gegebenen Namen in populärer Schilderung. Die Autoren sind bei den wissenschaftlichen Benennungen nicht hinzugefügt.

In der zweiten Ausgabe der „Esplorazione delle regione equatoriale lungo il Napo ed il fiume delle Amazzoni da Gaetano Osculati. Milano 1855" findet sich p. 309 ein Verzeichniss der Fische von Cornalia bearbeitet, welches 70 Stachelflosser, 8 Pharyngognathen, 2 Anacanthinen, 33 Physostomen und 1 Plectognathen enthält. Die neuen Arten von De Filippi sind schon im vorigen Berichte erwähnt.

In Gilliss' „The U. S. naval astronomical expedition to the southern hemisphere. Washington 1855" hat Girard im 2. Bande p. 230—253 die Fische bearbeitet. Daselbst sind die bereits in den Proceedings Acad. nat. scienc. of Philadelphia VII. p. 196 sqq. charakterisirten Fische beschrieben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und auf sechs Tafeln abgebildet. Nur eine neue Art der Gattung Trichomycterus ist hinzugefügt, s. unten.

Die Untersuchungen von Knox ergaben, dass die Nahrung mancher in grossen Schaaren lebender Fische, wie der Heringe, fast ausschliesslich aus Entomostraceen bestehe. Annals XVI. p. 56.

Valenciennes und Fremy haben die Eier der Wirbelthiere auf ihre Zusammensetzung untersucht. Was die Eier der Knorpelfische betrifft, so ist das Eiweiss in allen Beziehungen verschieden von dem der Vogeleier, in dem Dotter entdeckten die Verf. einen eigenen im Wasser unlöslichen Stoff in Form von Täfelchen (Krystallen) den sie Ichthin nennen. Er besteht aus Kohlenstoff 51%, Wasserstoff 6,7%, Stickstoff 15%, Phosphor 1,9%, Sauerstoff 25,4%. Journal de Pharmacie May 1854, übersetzt in Silliman Amer. Journ. XIX. p. 42. — In demselben Journal de Pharmacie Juni 1854. p. 415, Sillim. Am. Journ. XIX. p. 238 handeln die Verf. von den Eiern der Knochenfische. In Karpfeneiern fanden sie Fetttröpfchen, in deren Mitte tafelförmige Körnchen schwammen, die löslich in Wasser, also von Ichthin verschieden sind; diese Substanz wird Ichthidin genannt. Durch Zusatz von Wasser scheidet sich ein anderer Körper in syrupartiger Form aus, der im Wasser unlöslich ist. Er wird Ichthulin genannt, und soll sich später in Eiweiss umwandeln. Diese Stoffe bedürfen noch weiterer Untersuchung!

Bruch hat bei den Forellen, Salmo fario, und auch bei Salmo salar eine Mikropyle gefunden und abgebildet (Zeitschr. für wiss. Zoologie VII. p. 172).

Ueber den grossen Fetttropfen in den Eiern der Fische schrieb A. Retzius in Öfversigt af kon. Vetensk. Akad. Förhandl. 1854; daraus Müller's Archiv 1855. p. 34.

Aubert veröffentlichte seine Beobachtungen über die Entwickelung des Herzens und des Blutes im Hechteie. Zeitschr. für wiss. Zoologie VII. p. 345. Taf. XVIII.

Ueber eine Monstrosität eines Fisches, welcher nicht genannt ist, berichtete Quatrefages der Pariser Academie im März 1855. Sie bestand aus zwei kleinen Fischen, wel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

che an einem Dotter hingen, und bei deren einem der Kopf, beim anderen der Körper missgebildet war. Bemerkungen darüber finden sich in den Annals nat hist. XVI. p. 47. Daran knüpfte sich eine Discussion, an der sich Coste, Geoffroy St. Hilaire und Serres betheiligten. Comptes rendus XL. p. 626, 868 und 993. Auch Lereboullet und Vrolik sendeten Bemerkungen zu dieser Frage ein (ib.).

Huxley sucht zu zeigen, dass die Ansicht von der progressiven Entwickelung des thierischen Lebens in den Erdperioden in der Weise, dass sie der Entwickelung der Individuen entspräche, nicht begründet sei, er macht besonders darauf aufmerksam, dass in der Entwickelung der Fische der heterocerke Zustand der Physostomen nicht der frühste sei, sondern dass ihm zuerst ein homocerker vorhergehe (Annals nat. hist. XVI. p. 69).

Teleostei.

Acanthopteri.

Percoidei. Dufossé bestätigt die Angabe Cuvier's, dass Serranus scriba, cabrilla und hepatus Zwitter seien, indem jedes Individuum Eier legen und sie selbst befruchten soll. Comptes rendus XLI. Dec.; Revue de Zool. VII. p. 591.

Günther ist geneigt, die verschiedenartige Beschuppung der Brust von Acerina cernua für Altersverschiedenheit zu halten. Dies Archiv p. 199.

Ueber die Lebensweise des Grystes fasciatus im Ohio gab John Eoff einige Notizen in Ninth Smithsonian report p. 289. Er wird meist drei Pfund, selten 7 Pfund schwer und ist sehr schmackhaft.

An neuen Arten wurden in dieser Familie aufgestellt:

Von Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië: *Apogon hypselonotus* VIII. p. 309 von den Batu-Inseln; *Ambassis batjanenensis* IX. p. 196 von Batjan; *Serranus urophthalmus* VIII. p. 310 Batu-Inseln, *bontoides* und *Hoedtii* VIII. p. 405 von Amboina, *Goldmanni* IX. p. 434 von Oby, *macraspilos* IX. p. 499 von Batjan; *Mesoprion pomacanthus* VIII p. 407 von Amboina; *Cirrhites oxycephalus* VIII. p. 408 von Amboina; *Holocentrum melanotopterus* IX. p. 302 von Celebes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Peters l. c. *Serranus flavoguttatus*, *melas*, *squamipinnis*, *abdominalis*, *Goliath*.

Von Holbrook Journal Acad. Philadelphia III. p. 47; *Pomotis elongatus*, *speciosus* und *marginatus* aus St. Johns River in Florida; alle abgebildet; der Name speciosus ist bereits von Baird und Girard für eine Texanische Art verwendet; *Bryttus fasciatus* aus St. Johns River, Florida und *gloriosus* aus Südcarolina, Georgia und dem Cooper River; *Calliurus floridensis* aus St. Johns River.

Von Baird Ninth Smithsonian report p. 325: *Pomotis chaetodon* und *Centrarchus pomotis* von New-Jersey.

Pel beschrieb in Bijdr. tot de dierkunde l. c. Heft 2. 1851 einen neuen *Polynemus macronemus* mit 5 feinen Brustflossenstrahlen von Guinea. Eine andere neue Art des Leydener Museums *P. quatordecimfilis* von Borneo wird hierbei erwähnt. Beide gehören mit P. longifilis in die Gruppe, bei der die feinen Brustflossenstrahlen länger sind als der Körper.

Ebenda Heft 4. 1852 beschrieb Schlegel seinen *P. multifilis*. Diese Art war schon in der Fauna japonica beiläufig erwähnt, und ist wohl die eben erwähnte P. 14filis von Pel.

Pseudochromides. Neue Arten von Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië: *Plesiops oxycephalus* VIII. p. 320 von Batu; *Pseudochromis xanthochir* VIII. p. 443 von Celebes; *Cichlops trispilos* IX. p. 110 von Halmaheira.

Etheostomacea. *Boleosoma Baratti* ist eine neue Art von Holbrook Journal Acad. Philadelphia III. p. 56. pl. VI. Fig. 3 aus Florida und Georgia.

Scleroparei. Ransom hat der Royal Society seine Beobachtungen über die Befruchtung des Eies vom Stichling vorgelegt. Er hat die Mikropyle, das Eintreten der Spermatozoen und die ersten Veränderungen, welche darauf folgen, beobachtet. Annals nat. hist. XV. p. 229. — Warington schilderte in lebendiger Weise die Anstrengungen, welche das Stichling-Männchen (Gasterosteus leiurus) macht, um die eben ausgeschlüpfte Brut zu schützen, die wegen ihres Dottersackes noch sehr unbeholfen schwimmen. Ib. XVI. p. 330.

Folgende zwei neue Gattungen wurden in dieser Familie von Bleeker gegründet:

Gnathanacanthus Verh. Akad. Amsterdam. Caput corpusque compressa; spinae capite nullae; cristae occipitales seiunctae ossa interspinosa amplectentes. Dentes maxillis parvi pluriseriati, vomerini palatinique nulli; pinnae dorsalis et analis a caudali seiunctae, dorsalis vertice incipiens, in parte spinosa profunde incisa; radii pin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nis omnibus simplices, liberi nulli, ventrali 1 . 5; spinae anales 3; membrana branchiostega radiis 7. Verwandt mit Agriopus, Blepsias, Peropus, Taenianotus und Sthenopus. Auch die Art *G Goetzeei* ist neu und stammt von Hobarttown an der Mündung des Flusses Derwent.

Amphiprionichthys Nat. Tijdschr. ned. Ind. VIII. p. 172. Caput corpusque compressa; dentes maxillis parvi pluriseriati, vomerini palatinique nulli; ossa suborbitalia, praeoperculum operculumque aculeata; operculum et suboperculum exigua membranam branchiostegam sexradiatam non tegentia; apertura branchialis ampla verticalis; pinnae dorsalis et analis a caudali sciunctae, dorsalis unica partem spinosam et radiosam inter emarginata; pinnae ventrales thoracicae rudimentariae; radii dorsales, anales caudalesque fissae, radii pectorales simplices uniti; spinae anales duae. Soll den Habitus von Premnas und Amphiprion haben. *A. apistus* von den Cocos-Inseln.

An neuen Arten wurden aufgestellt: von Schlegel in Bijdragen tot de dierkunde l. c. Heft V. 1852 *Peristedion laticeps* von Amboina; — von Peters l. c. p. 433 *Platycephalus pristis*, *Scorpaena mossambica* und *Apistus binotatus*.

Sciaenoidei. Neue Arten wurden beschrieben:

Von Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië: *Corvina jubata* VIII. p. 160 von Borneo; *Umbrina amblycephalus* VIII. p. 412 von Amboina; *Diagramma chrysotaenia* IX. p. 303 und *Scolopsides leucotaenioides* VIII. p. 439 von Celebes.

Von Peters l. c. p. 434: *Corvina dorsalis*.

Von Baird und Girard Ninth Smithsonian report p. 332: *Lobotes emarginatus* von New-Jersey.

Sparoidei. Neue Arten: *Sargus auriventris* Peters l. c. p. 435; — *Lethrinus Moensii* Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië IX. p. 435 von Oby; — *Upeneoides moluccensis* ib. VIII. p. 409 von Amboina.

In der Maeniden-Gruppe stellten Baird und Girard Ninth Smithsonian report p. 334 eine neue Gattung auf: *Eucinostomus* Mund klein und sehr vorstreckbar, und vorgestreckt eine konische Röhre bildend; Lippen dünn; Gaumen und Zunge zahnlos; Deckelstücke ungezähnt; der zweite Stachel der Afterflosse ist schwächer als bei der verwandten Gattung Gerres. *E. argenteus* von New-Jersey.

Squamipennes. Neue Arten: *Chaetodon nigripinnis* Peters l. c. p. 428; — *Chaetodon semeion* Bleeker l. c. VIII. 450 von den Cocos-Inseln; *Pempheris Schwenkii* ib. p. 314 von Batu.

Labyrinthici. Bleeker beschrieb l. c. als neu: *Anabas oligolepis* VIII. p. 161, *Polyacanthus Helfrichii* ib. p. 162; *Ophiocephalus melanopterus* IX. p. 420; alle drei von Borneo.

Atherinacei. *Atherina afra* Peters l. c. p. 436.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mugiloidei. Neue Arten von Bleeker: *Mugil heterocheilos* l. c. IX. p. 198 von Batjan und *M. brachysoma* IX. p. 399 von Pasurian in Ostjava.

Scomberoidei. Hogg berichtete der Linneau Society, dass in der Tees-Bay ein grosser Thunfisch von 480 Pfund gestrandet war. Annals XVI. p. 213.

Auxis thynnoides und *Decapterus lajanc* VIII. p. 301 von Ternate, *Decapterus kurroides* ib. 420 von Amboina und *Selar Brockmeyeri* IX. p. 398 von Pasuruan in Ostjava sind neue Arten von Bleeker.

Ferner gründete Bleeker ib. VIII. p. 417 in der Caranxgruppe eine neue Gattung *Uraspis*. Dentes intermaxillares biseriati; dentes vomerini, palatini, linguales nulli; linea lateralis scutis spiniferis armata; pinnae spuriae nullae; praeoperculum edentulum, membrana branchiostega radiis 7. *U. carangoides* Amboina. Verf. zweifelt nicht, dass auch Caranx helvolus C. V. und Caranx micropterus Rüpp. in diese Gattung gehören.

Teuthides. *Amphacanthus vulpinus* und *puellus* sind von Schlegel Bijdragen tot de dierkunde V. 1852 beschrieben und abgebildet worden. Beide von Ternate.

Bleeker stellte l. c. als neu auf: *Priodon hexacanthus* VIII. p. 421 von Amboina; *Amphacanthus tetrazona* ib. p. 441 von Celebes.

Gobioidei. Diese Familie wurde durch folgende neue Arten bereichert:

Von Peters l. c. p. 441: *Gobius obscurus, capistratus, signatus, atherinoides*; *Callionymus marmoratus*.

Von Bleeker l. c.: *Gobius decussatus* VIII. p. 442 von Celebes, *xanthotaenia* IX. p. 308 von Celebes, *oxypterus* IX. 400 aus dem See Grati in Ostjava; *Eleotris cyanostigma* VIII. 452 von den Cocosinseln, *heteropterus* IX. 422 von Borneo, *Apocryptes brachypterus* IX. 401 aus dem See Grati in Ostjava, *borneensis* IX. 421 von Borneo; *Echeneis remoroides* IX. 70 von Batu.

Blennioidei. Bleeker stellte Tijdschr. Ned. Indië VIII. p. 318 eine neue Gattung *Dinemalichthys* auf: pinnae dorsalis, pectorales, ventrales, analis caudalisque radiis omnibus articulatis, dorsalis indivisa, ventrales filiformes uniradiatae iugulares, caudalis libera; corpus squamosum; cirri nulli; dentes maxillis, vomerini et palatini pluriseriati; apertura branchialis amplissima; membrana branchiostega radiis 6; operculum aculeatum. Verwandt mit den Gattungen Iluocoetes und Phucocoetes. *D. iluocoeteoides* von Batu.

Ausserdem beschrieb Bleeker als neue Arten: *Petroskirtes hypselopterus* VIII. 423 Amboina; *Salarias arenatus* VIII. 173 von den Cocosinseln; S. *phaeosoma* ib. p. 317 von Batu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Peters beschrieb l. c. p. 439 als neu: *Petroskirtes cynodon, barbatus* und *elongatus.*

Pediculati. Aus den Arten von Chironectes, welche keine Vomer- und Gaumenzähne besitzen, Ch. hirsutus C. V., laevis C. V., politus Richards. bildete Bleeker Verh. Akad. Amsterdam II. eine neue Gattung *Brachionichthys.* Caput corpusque compressa; os anticum; dentes intermaxillares et inframaxillares; dentes vomerini et palatini nulli; apertura branchialis angusta rotunda pone pinnam pectoralem; rostrum filo libero; pinnae dorsales 2 membranaceae, spinosa integra vera cephalica; pinnae ventrales iugulares; arcus branchiales 4; membrana branchiostega radiis 6. *B. hirsutus* ist beschrieben und abgebildet.

Als neue Arten stellte Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië auf: *Antennarius Lindgreeni* VIII. p. 192 von Banka, *A. moluccensis* VIII. 424 von Amboina.

Aulostomi. Peters unterschied eine neue Art *Amphisile brevispina* l. c. p. 450 in dieser Familie.

Anacanthini.

Dumeril las in der Academie des sciences de Paris am 13. August „Allgemeine Betrachtungen über die Kehlflosser oder Pteropoden, eine Unterordnung der Fische, welche die einzige Abtheilung der Stenopes bilden. Wir verweisen auf den Auszug in den Comptes rendus Vol. XLI.

Gadini. Filippo de Filippi hat in der Zeitschr. f. wiss. Zoologie VII. p. 170 die Schwimmblase von Oligopus ater Risso beschrieben, die einen muskulösen Apparat besitzt, keinen Ausführungsgang hat, und mit den Gadiden und Ophidien verglichen wird. Dieser Fisch hat mit der Gattung Oligopus Lacep. nichts gemein, gehört vielmehr zu den Gadinen in die Nähe von Brotula und erhält von dem Verf. den Namen *Gadopsis.*

Ophidini. *Fierasfer neglectum* ist eine neue Art von Peters l. c. p. 451.

Pleuronectae. Neue Arten von Bleeker Tijdschr. Ned. Indië: *Rhombus pavo* und *coçosensis* VIII. 177 von den Cocosinseln.

Pharyngognathi.

Labroidei cycloidei. Neue Arten von Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië: *Gomphosus melanotus* VIII. 457 von den Cocosinseln, *Julis celebicus* IX. 313 von Celebes, *J. (Halichoeres) phaiotaenia* und *Vrolikii* VIII. 322 von Batu, *Callyodon hypselosoma* VIII. 425 von Amboina.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Peters beschrieb als neu: *Cossyphus opercularis*, *taeniops*, *filamentosus* l. c. p. 451.

Holconoti. Eine Abhandlung von Girard „Notice upon the viviparous fishes inhabiting the Pacific coast of North America, with an enumeration of the species observed. Proc. Philadelphia April 1855 ist in unserem Archiv 1855. I. p. 342 übersetzt worden.

Bei Gelegenheit der Uebersetzung der Abhandlungen von Gibbons und Girard über die Holconoti hat Referent in einer Anmerkung geglaubt, die in diese Familie gehörigen 14 Gattungen am passendsten nach der Zahl der Zahnreihen in den Kiefern übersichtlich ordnen zu können. Archiv 1855. I. p. 353.

Labroidei ctenoidei. Neue Arten von Peters l. c p. 455: *Pomacentrus annulatus*, *Glyphisodon fallax* und *sculptus*.

Neue Arten von Bleeker Tijdschr. Ned. Indië: *Amphiprion perideraion* IX. 437 von Obij, *Dascyllus polyacanthus* IX. 503 von Batjan.

Scomberesoces. Haeckel hat bei den Eiern der Scomberesoces eine sehr eigenthümliche Schicht von Fasern zwischen Dotter und Dotterhaut entdeckt, welche aus einer Wurzel entstehen, und sich je nach den Gattungen in verschiedener Weise winden und ordnen. Müller's Archiv für Anat. 1855. p. 23. Taf. IV u. V.

Physostomi.

Siluroidei. Die Welse, welche Valenciennes 1851 aus Preussen lebend nach Paris übergesiedelt hatte, befinden sich in einem grossen Reservoir von Marly ganz wohl, und haben merklich zugenommen. Comptes rendus XLI; Revue de Zool. VII. p. 475.

Holbrook beschrieb eine neue Art *Pimelodus marmoratus* Journ. Acad. Philadelphia III. p. 54 von Altamaha, Georgia.

Bleeker stellte Tijdschr. Ned. Indië folgende neue Arten auf: *Arius microcephalus* IX. 423 von Borneo, *Pimelodus platypogonides* IX. 272 von Sumatra, *Chaca bankanensis* VIII. p. 165 von Borneo.

Kner hat in den Wiener Sitzungsberichten XVII. p. 92 von der Gattung Aspredo, von der er A. sexcirrhis Cuv. Val. beschreibt, den A. verrucosus als eigene Gattung *Bunocephalus* durch folgende

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Merkmale getrennt: Vorderrücken höher, Schwanz kürzer und höher als bei Aspredo, Haut durchaus warzig, Oberkopf und Rücken mit rundlichen Höckern, Afterflosse wenig strahlig. Der genannten Art wird eine neue *B. hypsiurus* aus dem Rio branco hinzugefügt. Hierauf wird Chaca lophioides beschrieben. — Dann beschreibt der Verf. ausser drei schon von Valenciennes aufgezählten Arten der Gattung Callichthys auch eine neue *C. sulcatus*, die vielleicht mit C. longifilis Val. synonym sein soll aus dem Rio branco. — Die Gattung Doras hält Verf. vorläufig noch nicht generisch spaltbar, wenn nicht die spitzschnauzigen Arten unter dem Namen *Oxydoras* vereinigt werden könnten. Er beschreibt dann die 18 Arten des Wiener Museums, unter denen folgende neu: *D. dentatus* aus Surinam, *affinis* aus dem Rio branco, *asterifrons* Barra do Rio negro, *Heckelii* Rio negro, *murica* Cujaba, *lithogaster* Forte do Rio branco, *fimbriatus* Rio Guaporé, *punctatus* Matogrosso und Rio Guaporé, *brevis* Barra do Rio negro, *humeralis* ebendaher, *stenopeltis* Rio negro, *lipophthalmus* Rio negro, *Orbignyi* Rio de la Plata. Alle sind abgebildet. — Endlich handelt Verf. über die Gattungen Plotosus, Saccobranchus und Trichomycterus und unterscheidet von letzterer eine neue Gattung *Pareiodon* mit einer neuen Art *P. microps* aus Borba. Die Gestalt ist langstreckig; jederseits am Munde zwei kurze Eckbarteln, im Zwischenkiefer und Unterkiefer eine Reihe flacher Schneidezähne mit convexem Rande, Gaumen zahnlos; Zwischendeckel mit starken Dornen besetzt.

Eine neue Gattung aus der Familie der Welse stellte Kner Wiener Sitzungsber. XVII. p. 313 auf: *Clarotes*, caput cataphractum a fronte ad os terminale valde declivum; pinna dorsalis secunda radio osseo et numerosis articulatis suffulta; cirrhis 8, corpus nudum. Die Art *C. Heuglini* ist 22 Zoll lang, und hat sich in der Nähe von Chartum, einige tausend Schritte vom Flusse entfernt, bei Gelegenheit des Grabens eines Brunnens im Sande eingewühlt, lebend gefunden; sie ist abgebildet.

Trichomycterus Macraei Girard in Gilliss U. S. naval astron. expedition II. p. 245 wurde bei Uspullata an der Ostseite der Cordilleren in 7000 Fuss Höhe gefunden.

Ueber das electrische Organ des Zitterwelses machte Marcusen eine Mittheilung. Bull. de l'acad. de St. Petersbourg XII. 1854. p. 203.

Cyprinoidei. Von Rusconi wurde in Pavia 1854 ein posthumes Werk: „Ueber die Entwickelung der Cyprinen nach ihrem Ausschlüpfen aus dem Ei, und Anleitung zur künstlichen Befruchtung der Fische. Fol.“ herausgegeben.

Nach den Untersuchungen von Agassiz über die Cy-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

prinoiden des westlichen Abhanges von Nordamerika, gehören die Arten dieser Erdgegend zu den natürlichen Gruppen der Catostomi und Chondrostomi; und sind daher wesentlich verschieden von den Arten dieser Familie, welche die Flüsse und Seen der alten Welt bevölkern. Silliman Amer. Journ. XIX. p. 71 u. 215.

In der Gruppe Catostomi nimmt Verf. nach Untersuchung der Schlundzähne, die in Holzschnitt abgebildet sind, die folgenden Gattungen an: 1) *Carpiodes* Rafinesque mit 4 Arten deren Synonymie aufgeklärt wird; 2) *Bubalichthys* Agass. mit 5 Arten; 3) Ichthyobus Raf., wohin Cat. Bubalus Raf. Sclerognathus Cyprinella Val. und zwei neue Arten *J. Rauchii* von Burlington, Jowa und *J. Stolleyi* vom Osaga-River; 4) *Cycleptus* Raf. (Rhytidostomus Heckel); 5) *Moxostoma* Raf., deren zahlreichen auf drei reducirten Nominal-Arten eine neue *M. tenue* hinzugefügt wird; 6) *Ptychostomus* Agass. mit 4 Arten; 7) *Hylomyzon* mit einer Art H. nigricans, die unter verschiedenen Namen beschrieben ist; 8) *Catostomus* Forster, deren Arten nicht gesichert sind, denen jedoch eine neue *C. occidentalis* von St. Francisco hinzugefügt ist.

In der Gruppe Chondrostomi zählt Verf. die Gattungen: 1) *Acrocheilus* Agass. mit einer Art *A. alutaceus* aus dem Columbia-River; 2) *Exoglossum* mit einer Art; 3) *Campostoma* Agass. mit 5 Arten; 4) *Pimephales* Raf. mit einer Art; 5) *Hyborhynchus* Agass. mit einer Art *H. notatus*, wenigstens kann Verf. die zahlreichen Exemplare von verschiedenen Localitäten nicht unterscheiden; 6) *Hybognathus* Agass. mit einer neuen Art *H. nuchalis*.

Eine nähere Charakteristik dieser Gattungen verbietet der diesen Berichten gesteckte Raum, und ich enthalte mich deren um so mehr, als sie in einer ziemlich verbreiteten Zeitschrift enthalten sind. In der Hist. nat. des poissons hat Valenciennes alle diese Gattungen in vier vereinigt. Seine Gattung *Sclerognathus* umfasst die Gattungen Carpiodes, Ichthyobus und Bubalichthys; sein *Catostomus* vereinigt Cycleptus, Moxostoma, Ptychostomus, Hylomyzon und Catostomus.

Von solchen Formen, die Valenciennes unter Leuciscus vereinigt, unterscheidet Verf. 1) *Chrosomus* Raf., 2) *Luxilus* Raf. (Stilbe de Kay, Leucosomus Heckel), 3) *Ptychocheilus* Agass. mit zwei neuen Arten *Pt. gracilis* und *major*, 4) *Mylocheilus* mit einer neuen Art *M. lateralis*.

Eine Fortsetzung dieser Untersuchungen steht zu erwarten.

Lobeo setigerus C. V. trennt Bleeker Natuurk. Tijdsch. IX. p. 263 als eigene Gattung *Luciosoma*: corpus elongatum lucioideum; caput acutum, rictu amplo; cirri labiales et maxillares; labia tere-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tia integra; maxilla inferior hamata; pinna dorsalis ex parte pinnae anali opposita, radio simplice postico gracili flexili edentulo; pinnae pectorales subhorizontaliter insertae. Dahin L. setigerum und eine neue Art *L. spilopleura* von Sumatra.

Aus Lobocheilos heterorhynchos, Cyprinus gotyla und Bangana falcata bildete Bleeker ib. p. 368 eine neue Gattung *Schismatorhynchos*, die sich von Lobocheilos und Labeo durch eine eigenthümliche Bildung des Unterkiefers unterscheidet, der zweihörnig und durch einen tiefen Einschnitt in eine untere und obere Hälfte getheilt ist.

Eine dritte Gattung gründete Bleeker ib. p. 270 auf Barbus kalopterus. Er nennt sie *Epalzeorhynchos:* Os inferum rictu parallelogrammico; rostrum valde prominens carnosum; labium rostrale crenulatum; labia vera nulla; plica menti lobum carnosum marginem oris versus directum efficiens; cirri 4 rostrales et labiales; radius dorsalis et analis simplex posticus cartilagineus gracilis flexilis edentulus.

Neue Arten von Bleeker Tijdschr. Ned. Indië: *Barbus amblycephalus* VIII. 166 von Borneo, *javanicus*, *macrophthalmus* und *platysoma* IX. 403 von Java; *Leuciscus leptosoma* IX. 269 von Sumatra; *Capoeta tetrazona* IX. 262 von Sumatra, *javanica* und *Deventeri* IX. 412 von Ostjava; *Rohita brachynotopterus* IX. 266 von Sumatra; *Systomus apogonoides* und *lawak* IX. 410 von Java, *albuloides* IX. 425 von Borneo.

Cyprinodontes. Einer Beobachtung über einen nur 2 Zoll langen lebendig gebärenden Fisch aus Louisiana von Dowler fügte Agassiz die Bemerkung hinzu, dass dies Poecilia multilineata Les. sei. Silliman Journ. XX. p. 133; Annals nat. hist. XV. p. 206.

Neue Arten: *Hydrargyra Luciae* Baird von New-Jersey und *Cyprinodon parvus* Baird et Girard von Long-Island. Ninth Smithsonian report p. 344.

Salmones. John Davy hat Beobachtungen über die Befruchtung der Eier der Salmoniden angestellt (Transact. of the Royal Soc. of Edinburgh XXI. Part. I. p. 1); dieselben werden nach dem Ablegen befruchtet. In einer ferneren Abhandlung ib. Part. II. p. 245 machte er verschiedene Beobachtungen über die Salmoniden bekannt, die sich an eine frühere Abhandlung des Verf. anschliessen und manche Punkte berichtigen oder erweitern. Er hat die Schwimmblasen und die darin enthaltene Luft untersucht; er nimmt die frühere Ansicht, die weibliche Geschlechtsöffnung sei nach der Laichzeit durch eine feine Membran geschlossen, zurück; er handelt über die Brutstellen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und sagt, fliessendes Wasser sei nicht nothwendig; die Brutzeit dauerte vom 25. November bis in den Januar, doch schlüpften die Jungen nicht an demselben Tage, sondern zwischen dem 8. und 22. Januar aus; Verf. stellte über ihre Lebensdauer und ihre Fütterung Versuche an. Endlich wird die Frage behandelt, ob der Parr eine eigene Species sei, wogegen sich Verf. erklärt.

John Davy machte ferner Beobachtungen über die Eier des Lachses in Beziehung auf die Verbreitung der Art. Proc. Royal Soc. VII. p. 362; Annals nat. hist. XVI. p. 205.

Die Resultate stellt Verf. in folgenden Sätzen hin: 1) Die Eier können nur kurze Zeit, nicht eine Stunde, bei gewöhnlicher Temperatur der trockenen Luft ausgesetzt werden, ohne ihr Leben zu verlieren; mehrere Stunden jedoch bei niedriger Temperatur und feuchter Luft. 2) Die Lebenskraft der Eier erhielt sich ebensogut in mit Feuchtigkeit gesättiger Luft, wie im Wasser. 3) Die Eier können in Eis eingeschlossen werden, ohne getödtet zu werden, wenn die Temperatur nicht so niedrig wird, dass sie gefrieren. 4) Die Eier, so wie die junge Brut, können eine Temperatur von 80—82° in Wasser ertragen, verlieren jedoch die Lebenskraft bei 84 oder 85°. 5) Eier und junge Brut werden durch eine Lösung von Salz von dem Gewichte des Seewassers schnell getödtet. — Verf. schliesst, dass nach dem zweiten Satze bei Regen oder Nebel die Eier leicht an einem Reiher oder einer Otter hängen bleibend, von einem Gewässer zum anderen übertragen werden können, ja selbst bei Schnee und Frost.

Hogg las in der Linnean Society über die äussere Membran der unbefruchteten und befruchteten Eier des Lachses. Annals XV. p. 307.

Ein Salmo lemanus Cuv., welcher wie Coste mittheilt, in seinen Apparaten im Collège de France geboren war, legte im Alter von $2^1/_2$ Jahren 1065 Eier, die von einem Salmo fario L. von 19 Monaten befruchtet wurden. Comptes rendus XLI; Revue de zool. VII. p. 532.

Der Seestint (Osmerus marino-eperlanus) kommt auch in den vom Meere vollständig getrennten Süsswasser-Landseen Masurens vor. Siebenter Bericht des Vereins für die Fauna der Provinz Preussen März 1855. p. 50, aus den Neuen Preuss. Provinzial-Blättern.

Clupeacei. Hyrtl hat bei einigen Gattungen der Clupeaceen ein accessorisches Kiemenorgan gefunden, welches

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit der von ihm bei Heterotis beschriebenen Kiemenschnecke Aehnlichkeit hat. Es findet sich bei Clupanodon aureus, Kowala albella, Chatoessus chacunda, Meletta thryssa, Sardinella anchovia und Gonostoma javanicum. Daran schliessen sich Angaben über die Zahl und Gruppirung der Appendices pyloricae bei einer Anzahl von Gattungen dieser Familie. Wiener Sitzungsberichte XVII. p. 163 im Auszuge; die Abhandlung selbst mit 3 Tafeln steht in den Wiener Denkschriften X. p. 47.

Clupeichthys nov. gen. Bleeker Natuurk. Tijdschr. Ned. Indië IX. p. 274: Ossa supramaxillaria maxillam superiorem maxima parte constituentia; ossa intermaxillaria bene evoluta prominentia; rictus magnus; dentes intermaxillares, supramaxillares, palatini, pterygoidei, linguales; pinna dorsalis tota ante analem sita; pinnae ventrales; pinna analis vera et spuria; membrana branchiostega radiis 6. Die Art *Cl. goniognathus* lebt in den Flüssen bei Lahat auf Sumatra.

Harengula hypselosoma von Amboina ist eine neue Art von Bleeker ib. VIII. p. 427.

Mormyri. Marcusen legte der Petersburger Academie eine vorläufige Mittheilung aus einer Abhandlung über die Familie der Mormyren vor. Bulletin de l'acad. de St. Petersbourg XII. 1854. p. 1.

Diese Fische besitzen das relativ grösste Gehirn, weshalb sie Verf. Macrenkephali nennt. Er ist nicht abgeneigt auch den Gymnarchus in diese Familie zu setzen. Bei den Valenciennes'schen Arten findet Verf. manches zu erinnern. Die Zahl der Flossenstrahlen fand er variabel, namentlich bei den Arten, wo die Zahl gross ist. Das sogenannte elektrische Organ bei Mormyrus, über welches interessante Aufschlüsse gegeben werden, hält er für nicht elektrisch, sondern für ein besonderes Sinnesorgan. Die Müller'sche Gattung Mormyrops wird angenommen, eine neue *Petrocephalus* hinzugefügt, und die drei Gattungen folgendermassen charakterisirt:

Mormyrus Linn. Dentes in apice emarginati in intermax. et maxilla inf.; dentes acuti in anteriore corporis oss. sphenoid. parte et lingua. Cerebrum maxime evolutum; hemisphaeria cum tribus lobis (ant., med., et post.) mediam et inferiorem cerebri partem omnino tegentes. Caput elongatum; rostrum longum, vomer processibus anterioribus oss. palatini omnino tectus. Species: M. Caschive Hasselq., oxyrhynchus Geoffr., Kannume Forsk., longipinnis Rüpp., Hasselquistii Geoffr., Geoffroyi Val., Jubelini Val., Bachiqua Val., Rume Val., Nacra Val.

Mormyrops Müll. Dentes acuti aut in apice emarginati in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

intermax. et max. inf., dentes acuti in corpore oss. sphen. ant. et lingua. Caput minus elongatum; nec non rostrum. Cerebrum minus evolutum. In posteriore parte inter lobum posteriorem pars corp. quadrig. posterior et cerebellum. Vomer osse palatino non tectus. Species: M. anguilloides Linn., Tuckeyi Val., cyprinoides Linn. (labiatus G.) elongatus Rüpp., abbreviatus Val.

Subgenus. Morm. dorsalis Geoffr. Dentes in intermax. et max. inf. emarginati, in lingua et anteriore parte corporis oss. sphenoidei globosi.

Petrocephalus n. gen. arabice ras el hagar, quod est caput saxatile. Dentes in max. inf. et in intermaxillari emarginati; in lingua et anteriore parte corp. oss. sphenoid. acuti. Cerebrum minime evolutum; inter lobos anteriores anterior corpor. quadrig. pars et inter lobos posteriores posterior corporum quadrigeminorum pars et cerebellum visibiles. Vomer osse palatino non tectus. Caput superficie superiore quadrilatera, obtusum; rostrum inferiorem versus partem; frons prominens; os inferiore parte. Species: P. bane, Dequesne Val, Joannisii Val., Ehrenbergii Val., Bovei Val., Isidori Val.

Muraenoidei. Kner legte dem bot.-zool. Vereine in Wien V. p. 57 eine brasilische Art Muraenophis vor, welche ein grosses Stück Zeug verschluckt hatte, das den ganzen Darm erfüllte und wahrscheinlich seinen Tod herbeigeführt hatte, als Belegstück von grosser Lebenszähigkeit.

In der Familie der Muraeniden stellte Lowe (Mémoires des savants etrangers de St. Petersbourg VII. 1854. p. 171 eine neue Gattung auf: *Leptorhynchus.* Caput scolopaciforme, collo elongato distinctum; maxillis in rostrum tenue productis, utraque dentibus minutissimis limae instar scabra, rictu pone oculos diducto. Nares oculis contiguae, approximatae, simplices, nec tentaculatae. Oculi magni. Corpus nudum, anguilliforme, compressum, gracile, elongatum; postice longissime attenuato-productum, filiforme, apice acuto. Aperturae branchiales sat magnae, ante pinnas pectorales oblique deorsum fissae. Pinnae pectorales distinctae lanceolatae, vix magnae; pinna dorsali ad nucham paullo ante, anali ad gulam paullo post pinnas pectorales incipiente; utraque usque ad apicem caudae continuata, membranacea, nec cute cooperta, sed radiis sat validis distinctis. Die Art L. Leuchtenbergii lebt bei Madeira. — Brandt lieferte eine Abbildung dazu, taufte aber den Gattungsnamen in *Belonopsis* um, indem der von Lowe vorgeschlagene bereits mehrfach bei den Reptilien, Vögeln, Fischen und Käfern verwendet ist.

Kaup gründete in unserem Archiv 1855. p. 213 eine neue Gattung *Enchelynassa* nach einem Exemplare, als dessen Vaterland er die Carolinen oder den Indischen Ocean vermuthet. Die Art heisst *E. Bleekeri.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

An neuen Arten wurden folgende beschrieben:

Von Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië: *Muraena Agassizi* und *micropoecilus* VIII. p. 458 von den Cocosinseln; *melanospilos* IX. p. 279 von Sumatra; *Moringua macrochir* IX. p. 71 von Batu.

Von Peters l. c. p. 459: *Muraena fascigula*, *vermicularis*, *diplodon*; *Ophiurus marginatus*; *Sphagebranchus brevirostris*.

Symbranchii. Kaup berichtigte in diesem Archiv p. 59 die Synonymie von Symbranchus immaculatus und Ophisternon bengalensis.

Plectognathi.

Vergleiche die „Uebersicht über die Species einiger Familien der Plectognathen" von Kaup in diesem Archiv p. 215.

Ostraciones. In dieser Familie zählt Kaup 26 Arten auf, die er in 5 Gattungen vertheilt: *Cibotion* Kp. mit 6 Arten, *Laetophrys* Swains. mit 3 Arten, *Ostracion* Linn. Kaup mit 7 Arten unter denen *O. oviceps* neu, *Acerana* Gray mit 9 Arten in vier Untergattungen, darunter *A. Grayi* neu, *Centaurus* Kp. mit 1 Art.

Balistini. Die Balistinen im engeren Sinne umfassen nach Kaup 21 Arten, die sich in vier Genera vertheilen: *Pyrodon* Rüpp. mit 1 Art; *Melichthys* Swains. mit 3 Arten; *Balistes* Linn. mit 12 Arten und *Balistopus* Tilesius mit 5 Arten.

Von der „Monographie de la famille des Balistides" von Hollard erschien in den Annales des sc. nat. 4. Ser. IV. p. 5 der Schluss (vergl. den vor. Bericht p. 450).

Dieser Abschnitt behandelt die Untergattung Aluteres mit 11 Arten; unter ihnen neu: *A. Holbroocki* vielleicht identisch mit A. aurantiacus Dèkay, *cultifrons* von New-York und Bahia, *convexifrons*, *anginosus* aus dem Indischen Ocean und von Australien, *Heudelotii* vom Senegal, *venosus* von Neu-Irland. — In einem Anhange werden einige Bemerkungen hinzugefügt: Triacanthus anomalus Temm. Schl. bilde eine besondere Untergattung; — Bleeker's T. Russelii und rhodopterus seien = brevirostris, dessen Nieuhofi sei von brevirostris nur durch die Länge des Schwanzes verschieden, dessen oxycephalus sei = angustifrons Holl.; — T. striliger Cantor sei = longirostris Holl. — In Betreff der Gattung Balistes erwähnt Verf. der von Kaup angenommenen Gattungen. Er spricht sich gegen die Vereinigung von gutturosus, calolepis, lineopunctatus und elongatus zu einer Art aus, welche Kaup curassavicus nennt, ebenso gegen die Vereinigung von maculatus, brevissimus, angulosus und longissimus. Weniger hat Verf. gegen die Vereinigung seines reticulatus mit viridescens. Kaup's forcipatus sei nicht der des Willughby, sondern stellatus Lacép.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausserdem wurden in dieser Familie als neue Arten beschrieben: *Monacanthus curtorhynchus* und *cryptodon* von Bleeker Natuurk. Tijdschr. VIII. p. 430 von Amboina und *M. frenatus* Peters Monatsber. der Berliner Acad. 1855. p. 464.

Gymnodontes. Die Gattung Diodon zerfällt Kaup l. c. in 5 Gatttungen: *Diodon* L. mit 9 Arten, worunter *D. melanopsis* und *maculifer* als neue Arten figuriren, *Dicotylichthys* Kaup mit 1 neuen Art *D. punctulatus*, *Cyclichthys* Kaup mit 2 Arten, darunter *C. cornutus* neu, *Cyanichthys* mit 1 Art, *Chilomycterus* Bibr. mit 3 Arten.

A. Dumeril veröffentlichte in der Revue de zool. VII. p. 274 eine von Bibron unvollendet hinterlassene Arbeit über die Gymnodonten (Diodon und Tetrodon).

Die Gattung Diodon bildet eine besondere Familie und ist in zwei Gruppen getheilt. 1) *Trirhizacanthi* mit dreifacher Wurzel der Stacheln, mit 9, 2) *Dirhizacanthi* mit 6 Arten. Eine Art D. reticulatus Linn. trennt er als besondere Gattung *Chilomycterus* mit zweilippigen Naslöchern.

Die Familie Tetrodoniens enthält 58 Arten in 15 Gattungen. Von diesen hat Bibron vier ohne Diagnosen nur mit Namen bezeichnet: *Stenometopus* mit 11 Arten, *Aphanacanthus* mit 1 Art, *Epipedorhynchus* mit 3 Arten und *Dichotomycterus* mit 1 Art. Die übrigen 11 Gattungen tragen eine Diagnose: *Promecocephalus* mit 6 Arten, *Dilobomycterus* mit 11 Arten, *Tetrodon* mit 4 Arten, *Amblyrhynchotes* mit 4 Arten, *Geneion* mit 1 Art, *Catophorhynchus* mit 2 Arten, *Batrachops* mit 1 Art, *Monotretus* mit 1 Art, *Ephippion* mit 1 Art, *Xenopterus* mit 1 Art, *Rhynchotes* mit 6 Arten.

Eine Vergleichung dieser Gattungen mit denen, welche inzwischen anderweitig, z. B. von J. Müller gegründet sind, und welche sehr nahe gelegen hätte, wird vermisst. Natürlich können dieselben nur von dem Augenblicke ihrer Veröffentlichung an einen Prioritätsanspruch machen. Zahlreiche neue Arten sind nur dem Namen nach genannt, und können daher gar keine Priorität geltend machen, daher habe ich sie auch hier nicht namhaft gemacht.

Bleeker beschrieb aus dieser Familie in Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië als neu: *Tropidichthys ianthinopterus* VIII. p. 429 von Amboina und *Arothron melanorhynchus* IX. p. 111 von Halmaheira. — Desgleichen Peters *Tetrodon (Anosmius) ocellatus* und *taeniatus* Monatsber. der Berliner Akad. p. 462.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lophobranchii.

Aufmerksam gemacht durch die schnelle undulirende Bewegung der Rückenflossen von Syngnathus, Hippocampus und Umbra, untersuchte Kner (Bot.-zool. Verein zu Wien V. p. 57) die Muskulatur der Rückenflosse dieser Fische.

Neue Arten: *Syngnathus brachysoma* Bleeker Tijdschr. Nederl. Indië VIII. 327 von Batu, *S. Helfrichii* ib. IX. 419 von Borneo, *S. (Ichthyocampus) mossambicus* Peters l. c. p. 465. — *Solenostoma brachyurus* Bleeker l. c. VIII. 433 von Amboina.

Ganoidei.

Poey hat die Schwimmblase des Lepidosteus Manjuari, welcher auf Cuba lebt, untersucht, und in den Annals of the Lyceum of nat. hist. of New-York VI. p. 133 beschrieben, nachdem er einige Bemerkungen über Cyprinodonten vorhergeschickt hat.

Er ist der Meinung, dass die Schwimmblase der Fische überhaupt, und namentlich des Lepidosteus der Respiration diene. Sie ist roth, sehr gefässreich, an beiden Enden zweilappig. Sie ist mit dem oberen Theile der Aorta und noch inniger mit zwei Hohlvenen verbunden, welche die Arterie begleiten. Eine Injection füllte alle kleine superficiellen Arterien, die dickeren Venen blieben weiss. Der Fisch blieb in einem Gefässe mit Wasser ohne Bewegung und machte in jeder Minute 40 Athembewegungen; alle 5 bis 8 Minuten kam er an die Oberfläche, um einen Mund voll Luft zu nehmen, und nach einer Secunde kamen einige Luftblasen aus der Kiemenspalte.

Selachii.

Squali. Wyman untersuchte einen $6^1/_2$ Zoll langen Foetus von Zygaena. Er hatte die Gestalt des erwachsenen Thiers, nur der Kopf war weniger regelmässig, alle Flossen waren wohl entwickelt, zwischen den Brustflossen war der Rest des Dottersackstieles. Das Exemplar war vermuthlich aus dem Oviduct genommen. Boston Proc. V. p. 157.

Rajae. Peters beschrieb l. c. p. 466 als neue Art *Torpedo fuscomaculata* von Mossambique.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 22-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1855. 67-89